

# **Fregatte F 222 Augsburg der Köln Klasse F 120**

**Beitrag von „Thomas“ vom 10. November 2023, 10:57**

Hier mal die Geschichte zur Augsburg,

Die Fregatten der "Köln" - Klasse:

Als erste Neubauten für die Bundesmarine entstanden sie auf der Grundlage von Erfahrungen mit den vor und während des Krieges gebauten Geleit-Booten. Zwischen 1958 und 1964

bei H. C. Stülcken + Sohn, wurden sechs Fregatten der "Köln" - Klasse entwickelt,

gebaut und nach umfangreichen Erprobungen abgeliefert. Die Schiffe waren für Geleitaufgaben, besonders für die U-Jagd vorgesehen, die sie auf dem

Entwicklungsstand der Konstruktionsjahre auch gut erfüllen konnten.

Es waren die ersten Schiffe der Welt mit einem kombinierten Dieselmotoren-Gasturbinen-Antriebnach dem CODAG - Prinzip, allerdings noch mit zwei sehr großen aus dem Landbetrieb stammenden,also nicht für den Seebetrieb ausgerüsteten Gasturbinen von BBC.

Dieser Antrieb erforderte großvolumige Lufteintrittsschächte und Abgasaustritte,

die der Gestaltung der Aufbauten ein besonderes Erscheinungsbild gaben.

Die Fregatten hatten sich in See und bei internationalen Manövern gut bewährt.

In ihrer Technik überholt, wurden sie nach über 20jähriger Dienstzeit

in den späten 80er Jahren außer Dienst gestellt.

Schwesterschiffe der F 222 Fregatte Augsburg:

F 220 Fregatte Köln, F 221 Fregatte Emden, F 223 Fregatte Karlsruhe,

F 224 Fregatte Lübeck, F 225 Fregatte Braunschweig

Die Augsburg war das dritte nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland gebaute Geleitboot.

Da sie im wesentlichen für den Einsatz in der Ostsee konzipiert ist, lag bei der Köln-Klasse das Schwergewicht auf Geschwindigkeit und einer schlagkräftigen Fla-Bewaffnung

und weniger auf Fahrbereich und Seetüchtigkeit.

Die Fregatten der Köln-Klasse hatten ein niedriges Glatdeck und hohe Aufbauten. Die aus Frankreich stammenden automatischen 100-mm-Geschütze sind in je einem Turm auf der Back und dem Achterschiff aufgestellt. Zwillingsgeschütze vom Kaliber 40 mm stehen in Position B und E und je ein 40-mm-Geschütz in Einzellaufette beiderseits der achteren Aufbauten. Die beiden Bofors-U-Abwehr-Raketenwerfer stehen nebeneinander zwischen dem vorderen 40-mm-Geschütz und der offenen Brücke. Zu beiden Seiten der Brücke befinden sich unverkennbare Luftansaugstutzen für die Gasturbinen, der große Schornstein mit seiner auffallend erweiterten Kappe und seitlich angebrachten Sende- und Empfangsantennen machten die Klasse leicht erkennbar. Die CODAG-Maschinenanlage bestand aus zwei Dieselmotoren

und einer Gasturbine, die auf beide Wellen gekuppelt war, sowie Verstellpropellern.

Name G 3 / AUGSBURG; NATO-Nr. F 222

Schiffsart u. -klasse

Geleitboot 55; ab 1965 Fregatte der Köln-Klasse 120

Bauwerft

H. C. Stülcken Sohn, Hamburg; Bau-Nr. 883

Kiellegung

<https://www.modellbauforum-koeln.de/index.php?thread/9391-fregatte-f-222-augsburg-der-k%C3%B6ln-klasse-f-120/&postID=251466#post251466>

29.10.1958

Stapellauf

15.08.1959

Indienststellung

07.04.1962

Verdrängung

KV: 2425 t / Einsatzverdrängung: 2969 t

Länge

KWL: 105,0 m / Länge über alles: 109,9 m

Breite

11,02 m

Tiefgang

KT: 3,90 m / Einsatztieftgang: 4,60 m

Leistung (Gesamtleistung)

Gasturbinen: 17664 kW und Dieselmotoren: 8832 kW

Leistung (Überleistung)

Gasturbinen: 21344 kW und Dieselmotoren: 10598 kW

Geschwindigkeit

Konstruktion: 24 kn; höchst erreichte Geschwindigkeit: 34,0 kn

Brennstoffvorrat 361 m<sup>3</sup> Dieselkraftstoff

Fahrstrecke 2700 sm bei 22 kn; 890 sm bei 29 kn

Besatzung 210 - 238 Mann

Verbleib 30.03.1988 a. D. und im Dezember 1989 in Hamburg abgewrackt

KV = Konstruktionsverdrängung, KWL = Konstruktionswasserlinie, KT = Konstruktionstiefgang